Zeitschrift: Die Vorkämpferin : verficht die Interessen der arbeitenden Frauen Herausgeber: Frauenkommission der Sozialdemokratischen Partei der Schweiz

Band: 5 (1910)

Heft: 3

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Vorkämpferi

Offizielles Organ des Schweiz. Arbeiterinnenverbandes, verficht die Interessen aller arbeitenden Frauen

Für die kommende Nummer bestimmte Korrespondenzen find jeweilen bis zum 20 ten jeden Monats zu richten an die

Redaktion: Frau Marie Walter, Winterthur Stadthausstraße 14.

Einzelabonnements: Preis:

Inland Fr. 1.— } per Ausland " 1.50 } Jahr

Erscheint am 1. jeden Monats. Paketpreis v. 20 Nummern an: 5 Cts. pro Nummer.

(Im Einzelverkauf kostet die Nummer 10 Cts.)

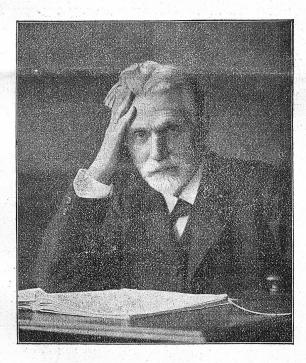
Inferate und Abonnementsbestellungen an die

Administration: Buchdruderei Conzett & Cie., Zürich

Nachflänge zu unseres August Bebels 70. Geburtstag.

Wie das Weltenproletariat einen seiner Aller= größten feierte.

Kargen Dank zollt das arbeitende Volk seinen Streitern und Führern. Die rastlose Klein= und Werbearbeit erheischt zukunftsfrohe selbstlose Kämp= fer. Nur die Wägsten und Besten, die wahrhaft Großen ehrt es in seiner besonderen Weise.



Dieser wahrhaft Großen einer ist unser Bebel, der verstandesscharfe und willensstarke Vorkämpfer der deutschen Sozialdemokratie, des gesamten Welt= Proletariates weitausschauender praktischer Lebens= führer.

Wie mächtiges Flügelrauschen zog es am 22. Februar 1910 hin über die ganze Erde. Ein sehn= suchtsvolles Freiheitsregen! Ungezählte Proleta= rierherzen weiteten sich und sogen begierig ein den warmen Hauch eines nahenden reichgesegneten, blütenschweren Völkerlenzes.

Kein prunkvoller ausgelassener Freudentag war es, wie die Mächtigen, die Gewaltigen ihre Feste Rein Verstummen des Alltag= zu feiern pflegen. lärms! Reine Guirlanden, keine Kränze, keine fahnengeschmückten Städte! Sie standen nicht stille, die Maschinen in den Fabriken! Sie rasselten, ächzten Ihr eintönig sinnverwirrendes Arund stöhnten! beitslied drängte sich gewaltsam in die gequälten Ohren und Herzen der um fie beschäftigten Menschenstlaven. Im grauen, ruß- und schmutzbefleckten Arbeitskittel hantierten die muskelstarken Männer und Jünglinge; in fadenscheinigen Gewändern der Armut neigten sich die Mütter, Frauen und Mäd= chen mit bleichen, blutleeren Wangen nieder zu ihren eisenharten Peinigern. Und dennoch lag es wie Weihestimmung über diesen arbeitenden, nimmer rastenden Massen! Die unter der Alltagslast gebeugten Glieder der Männer reckten sich in die Höh'; stolz trug seinen Nacken der Jüngling; voll unternehmen= den Feuers blitten die Augen, und über die blaffen Frauengesichter huschten wie Sonnenstrahlen die Lichter innerer verklärter Erregtheit. Und in das lärmende, betäubende Gewirr der Maschinen woh sich ein fernes Singen und Klingen; das griff in die Saiten all dieser bebenden Männer= und Frauen= herzen, daß sie hell zu tönen begannen, immer lauter und fräftiger, bis sie sich jubelnd zusammenfanden und anschwollen zum allgewaltigen Huldigungslied: Bebel, unser Held, du fühn Vorausschreitender, Seil, Seil dir!

Also ehrte die Arbeit einen ihrer Größten!

Die Frau hat das gleiche Recht wie der Mann auf Entfaltung ihrer Kräfte und auf Betätigung derselben. Sie ist Mensch wie der Mann.

Der arbeitenden Frauen besonderer Dank.

Allen voran drängten die Frauen der Arbeit, um ihrem Helden ihre Huldigung darzubringen. Sie schulden ihm besonderen Dank. In warmgefühlten gedankentiefen Auffätzen und Artikeln haben die Ge= nossinnen von nah und fern in unseren Schwester= organen, der deutschen "Gleichheit", der "Wiener Arbeiterinnenzeitung" u. a., dem Jubelgreis farben=